

Internationales Glaubensfest mit bis zu 800 Teilnehmenden

Afrikanischer Kirchentag in Leverkusen im September

KÖLN/LEVERKUSEN. Auf den Kirchentag der afrikanischen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, der am 21. und 22. September rund um die Marienschule und die Kirche St. Remigius in Leverkusen-Opladen stattfinden wird, hat jetzt Father Dr. Victor Anoka ausgeblickt. Der Sprecher der katholischen Afrikaner-Gemeinden in NRW aus dem Erzbistum Paderborn stellte bei einem Pressetermin im Büro von Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp den

Rahmen der Veranstaltung vor. „Es geht uns darum, dass wir unseren Glauben leben und den Menschen zeigen, dass wir durch den Glauben miteinander verbunden sind“, erklärte Anoka zum Hintergrund des Kirchentags. Dafür stehe auch das Kirchentags-Motto „Fürchte dich nicht!“. Die afrikanischen Gemeinden möchten dabei mit-helfen, Vorurteile abzubauen. „Wir wollen der Gesellschaft etwas geben, sie mitgestal-ten“, sagte Anoka. Darüber hinaus sei es

den afrikanischen Christen in NRW ein An-liegen, ein Netzwerk aufzubauen – unterei- nander, aber auch zu Menschen in den Di- özesen: „Wir können voneinander lernen, uns gegenseitig bereichern.“

Kern des afrikanischen Kirchentags, zu dem Anoka zwischen 500 und 800 Teilneh- mende erwartet, werden zwei Vorträge sowie mehrere Workshops sein. Sie werden mehr- sprachig gehalten – für eine Übersetzung sei gesorgt. Das Themenspektrum reiche von Ge- sundheit über Familienthemen bis hin zu Poli- tik und geistlichen Impulsen. Als Referen- tin habe sich unter anderem die Botschafterin von Simbabwe in Berlin angekündigt, Ruth Masodzi Chikwira. Den großen Abschluss werde eine Andacht mit Chorkonzert am Sonntagvormittag sowie eine Messe um 11 Uhr bilden, die von Weihbischof Schwader- lapp zelebriert wird. Er ist als Bischofsvikar für die internationale katholische Seelsorge im Erzbistum Köln zuständig und freut sich bereits auf die Begegnungen beim afrikani- schen Kirchentag: „Es wäre schön, wenn die zwei Tage ins gesamte Erzbistum hineinstra- len würden“, sagte Schwaderlapp. Alle Men- schen seien herzlich zum Besuch eingeladen. *Das genaue Programm sowie den zeitlichen Ablauf des Kirchentages wird die Kirchenzei- tung nach Bekanntgabe veröffentlichen.*



Freuen sich auf den afrikanischen Kirchentag in Leverkusen: Ingbert Mühe (von links), Referent für die internationalen Gemeinden im Erzbistum Köln, Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp und Father Dr. Victor Anoka. (Foto: Schoon)

HENNING SCHOON

Erneute Auszeichnung für ehemaliges Klarissenkloster

Integratives Wohnprojekt erhält Preis für soziale Quartiersentwicklung

KÖLN. Das integrative Wohnprojekt des Erzbistums Köln im ehemaligen Klarissenkloster in Köln-Kalk ist erneut prämiert worden. Das polis-Magazin für Entwicklungen und Trends im Städtebau kürte das Projekt im Mai zum Sieger im Bereich „Soziale Quartiersentwicklung“. In dieser Kategorie würdigt die zwölfköpfige Jury jährlich Projekte, die soziokulturellen und demographischen Herausforderungen innerhalb eines Stadtquartiers lösungsorientiert und zukunfts-fähig begegnen. Dabei spielen insbe- sondere auch die soziale Durchmischung so- wie die barrierefreie Gestaltung eine Rolle.

Der polis-Preis ist bereits die dritte wich- tige Auszeichnung für das Projekt. Im Mai 2018 erhielt das Klarissenkloster in Berlin beim KfW Award Bauen den ersten Preis in der Kategorie „Neubau“. Außerdem gab es 2019 den Deutschen Lichtdesignpreis für die Lichtplanung in der Kategorie „Bildung“.

PEK



Innenhof mit Wohneinheiten am ehemaligen Klarissenkloster in Köln-Kalk.

(Foto: Schoon)